

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich Willkommen zur 62. Ausgabe des ZTG-Newsletters. Bald ist es soweit: In gut drei Wochen trifft sich die eHealth-Community in der Hauptstadt auf der conhIT. Gute Gelegenheit, um am Ausstellungsstand der ZTG GmbH neueste Entwicklungen der telemedizin24.de kennenzulernen oder zu beobachten, wie die Kommunikation mit Aktensystemen unterschiedlicher Hersteller funktionieren kann. Diese März-Ausgabe erscheint mit folgenden Beiträgen:

Gesundheitstelematik: Trends, Entwicklungen, aktuelle Ereignisse

Epizentrum NRW: Endlich rollt die Telemedizin-Welle [>> mehr](#)

Schwester AGn(E)S: Hausbesuche ohne Telemedizin [>> mehr](#)

ConhIT: ZTG zeigt herstellerunabhängige Kommunikation mit Aktensystemen [>> mehr](#)

Die ZTG GmbH und ihre Projekte

EGA.nrw – patientenfreundliches Datenmanagement [>> mehr](#)

EPA.nrw-Video online: Wie Systeme miteinander sprechen [>> mehr](#)

Termine 2009: Veranstaltungen, Messen und Kongresse

April 2009			
21. April	23. April	Berlin	ZTG auf der ConhIT – Der Branchentreffpunkt für Healthcare IT
27. April		Berlin	IT-Standards und Schnittstellen im Krankenhaus: Überblick HL7 Version 2 und 3, DICOM & weitere Standards in der Klinik
28. April	29. April	Krefeld	XML kompakt: Einführung und Anwendung im Gesundheitswesen
28. April	29. April	Berlin	Einführung in HL7 Version 2.x
Mai 2009			
04. Mai	05. Mai	Berlin	Einführung in HL7 Version 3, SCIPHOX und CDA Dokumente
6. Mai	6. Mai	Köln	Methoden-Seminare des DNVF e.V. in Köln
07. Mai	08. Mai	Wien	eHealth 2009
20. Mai	23. Mai	Berlin	90. Deutscher Röntgenkongress
27. Mai	29. Mai	Berlin	Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit 2009

Juni 2009

16. Juni	17. Juni	Berlin	XML kompakt: Einführung und Anwendung im Gesundheitswesen
22. Juni	22. Juni	Düsseldorf	Dienstleistung Teleradiologie: Planen, umsetzen & nutzen
24. Juni	25. Juni	Jena	Zukunftskongress Medizintechnik 2009
24. Juni	26. Juni	Stuttgart	TopClinica

September 2009

09. Sep	10. Sep	Essen	IT-Trends Medizin / Health Telematics 2009
12. Sep	25. Sep	Dortmund/ Bochum	Fortbildung zur Fachkraft für elektronische Praxiskommunikation
23. Sep	24. Sep	Notwill (CH)	9. Schweizerischer eHealthcare Kongress
30. Sep	1. Okt	Berlin	Einführung in HL7 Version 2.x

Oktober 2009

02. Okt		Berlin	IT-Standards und Schnittstellen im Krankenhaus: Überblick HL7 Version 2 und 3, DICOM Und weitere Standards in der Klinik
04. Okt	05. Okt	Bochum	Einführung in HL7 Version 2.x

November 2009

05. Nov	06. Nov	Berlin	4. Fachkongress der DGTelemed – Telemedizin 2009 – Geschäfts- und Versorgungsmodelle im klinischen Alltag
06. Nov		Bochum	IT-Standards und Schnittstellen im Krankenhaus: Überblick HL7 Version 2 und 3, DICOM Und weitere Standards in der Klinik
18. Nov	21. Nov	Düsseldorf	MEDICA 2009

ZTG-Veranstaltungsprogramm [>> Online auf der ZTG-Homepage](#) [>> Details im Newsletter](#)

Epizentrum NRW: Endlich rollt die Telemedizin-Welle

Die wegweisenden Visionen des Landes Nordrhein-Westfalen, Zukunftschancen in der gesundheitlichen Versorgung verstärkt auch über Telemedizin zu erschließen, werden in NRW über verschiedene Maßnahmen greifbar. Die zentrale Wissensquelle im Internet, telemedizin24.de, ist dabei ein wesentlicher Bestandteil, um allen Beteiligten Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie sich in die neuen Versorgungskonzepte einbringen können. Übrigens stehen die [Angebote der telemedizin24.de](http://Angebote.der.telemedizin24.de) für alle Interessierten – bundesweit – offen. Schließlich kennt die Vernetzung medizinischer Expertise keine regionalen Grenzen.

Telemedizin in Brandenburg

Brandenburg zielt darauf, seine Gesundheitsversorgung mit telemedizinischen Angeboten zu verbessern. Ausschlaggebend ist insbesondere die Versorgung der immer älter werdenden Bevölkerung in den stark ländlich geprägten Regionen Brandenburgs. Zur „Entwicklung der Telemedizin im Land Brandenburg“ hat das brandenburgische Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie ein Gutachten in Auftrag gegeben. Diese Bedarfsanalyse wurde am 17. Februar 2009 von Gesundheitsministerin Dagmar Ziegler (SPD) auf einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt.

Verfasst wurde das 200-seitige Gutachten von der Berliner Gesellschaft für Unternehmensentwicklung im Gesundheitswesen, Agenon, in Zusammenarbeit mit dem Krefelder Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen.

Die Gutachter empfehlen u.a. die telemedizinische Vernetzung der Krankenhäuser in Brandenburg sowie die Anbindung niedergelassener Fachärzte an das Netzwerk. Des Weiteren soll die hausärztliche Versorgung stärker telemedizinisch ausgerichtet werden. Als ersten Schritt zur Umsetzung der Vorschläge regen die Gutachter an, eine „Agentur Telemedizin Brandenburg“ zur Bündelung der Aufgaben aufzubauen.

Telemedizin in Baden-Württemberg

Impulse für die Telemedizin und das Telemonitoring zu setzen, ist Ziel der Wirtschaftsinitiative Baden-Württemberg Connected e.V. (bwcon) und des Ministeriums für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg. Ab April 2009 wird eine Befragung aller Gesundheitsdienstleister und IT-Unternehmen in Baden-Württemberg alle entsprechenden Projekte im Land erfassen.

Schwester AGn(E)S: Hausbesuche ohne Telemedizin

Im Streit um Umfang und Vergütung von "delegierbaren Leistungen" in Hausarztpraxen haben sich Krankenkassen und Ärztevertreter auf einen Kompromiss verständigt. Doch die Helferin, die nun zur Praxis-Assistentin geschult werden kann, läuft unabhängig vom Agnes-Konzept und darf keine Telemedizin anbieten. Hintergrund ist die Forderung der Ärztevertreter, dass zwar eine Entlastung des Hausarztes vorstellbar sei, aber Diagnose und Therapie aus einer Hand erfolgen sollten. Damit fehlt der „arztentlastenden, gemeindenahen, e-Healthgestützten, systemischen Intervention (AGnES)“ nun das so Wichtige „E“ – AgnS?! Das BMG wird die Inhalte der Einigung noch prüfen.

Online auf: [Kassenärztliche Bundesvereinigung](http://www.kbv.de/22973.html) (<http://www.kbv.de/22973.html>) oder

Die ZTG GmbH und ihre Projekte

EGA.nrw – patientenfreundliches Datenmanagement

Im Rahmen des Projektes EPA.nrw wurde im vergangenen Jahr eine zusätzliche Arbeitsgruppe der Anbieter von elektronischen Gesundheitsakten (EGA) gebildet. Ziel des EGA-Projektes ist im ersten Schritt die Definition von Standards für den Datenaustausch zwischen Primärsystemen (KIS, PVS) und elektronischen Gesundheitsakten.

Dies soll dazu beitragen, die Attraktivität der EGAs für Patienten deutlich zu steigern, da die Akten dann nach Patientenvorgaben komfortabel gefüllt werden können. In einem zweiten Schritt sollen die erarbeiteten und umgesetzten Konzepte in einem Feldversuch in einer oder zwei Regionen in NRW getestet werden.

Die Inhalte des Pilotszenarios sind definiert und die Schnittstellenstandards dafür sind bereits weit fortgeschritten. Als nächstes werden Fragen des Zugriffs und des Datenschutzes geklärt. Parallel dazu laufen die Identifizierung der Pilotregionen und die Erstellung des Businessplans.

EPA.nrw-Video online: Wie Systeme miteinander sprechen

Die Kommunikation zwischen elektronischen Patientenakten geht in eine neue Runde. Im Internet verfügbar ist nun ein [Video, das den Austausch feingranularer Inhalte zwischen Aktensystemen](#) zeigt. Nicht nur komplette Dokumente als Container (z.B. Arztbriefe), sondern direkt maschinenlesbare Inhalte werden übermittelt und von Systemen direkt ausgewertet und integriert. In diesem Fall sind es die beiden PVS-Systeme Duria und Medistar, Teile des Beispielszenarios auf der Medica 2008.

Online unter http://www.ztg-nrw.de/content/services/download/clips/index_ger.html

Termine 2009: Veranstaltungen, Messen und Kongresse

Messen und Kongresse 2009

ConhIT: ZTG zeigt herstellerunabhängige Kommunikation mit Aktensystemen

In Berlin findet vom 21. bis 23. April 2009 die zweite „conhIT – Branchentreff für Healthcare IT“ statt. Der Focus liegt auf dem aktiven Dialog zwischen Herstellern, Anwendern und Wissenschaft. Die conhIT bringt die Branchenkenner in der Hauptstadt – Entscheider und Entscheidungsvorbereiter in den IT-Abteilungen, im Management, in der Medizin, der Pflege, der Industrie, der Wissenschaft und der Politik zusammen. Die conhIT bietet den Teilnehmern die Möglichkeit sich aktuell zu informieren, weiterzubilden, auszutauschen und zu vernetzen.

Wie bereits im Vorjahr wird die ZTG als Aussteller vertreten sein und diesmal die Themen Telemedizin (telemedizin24.de), eGesundheit.nrw – Aufbau einer Telematik-Infrastruktur und Elektronische Patientenakten (EPA.nrw) präsentieren. Für EPA-Interessierte ist insbesondere die zweite Ausbaustufe des Projektes interessant: Der Austausch von strukturierten, feingranularen Inhalten (z.B. Diagnosen). Dabei werden nicht nur ganze Dokumente, sondern auch maschinenlesbare Informationen übermittelt, die von den Systemen direkt ausgewertet und

integriert werden können. Dies wird über eine technisch leicht verständliche und anschauliche Demo live illustriert. Am Stand der ZTG kann der einrichtungsübergreifende Austausch der o.g. Inhalte zwischen verschiedenen Primärsystemen nachvollzogen werden. Die auf internationalen Standards aufsetzende Schnittstelle, welche die Kommunikation mit Aktensystemen herstellerunabhängig ermöglicht, ist dabei Mittelpunkt.

*Besuchen Sie uns in Halle 2.2 am Stand C-107. Das ZTG-Team freut sich auf Sie!
Weitere Informationen online unter*

http://www.ztgnrw.de/content/veranstaltungen/aktuelle_veranstaltungen/ztg_auf_der_conhit_2009/

IT-Trends Medizin / Health Telematics :: 9. und 10. September 2009 Essen

IT-TRENDS
Medizin
Health Telematics

Für die nächste IT-Trends Medizin / Health Telematics am **9. und 10. September 2009** gibt es besondere Pläne: Die 54. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (**GMDS**) wird vom 7. bis 10. September in Essen Station machen.

Vergünstigte Konditionen für die Teilnehmer beider Kongresse sowie ein gemeinsames Programm am 9. September werden angeboten: So erhalten Teilnehmer der GMDS-Jahrestagung bei rechtzeitiger Anmeldung für nur € 39 auch Eintritt zur IT-Trends. Umgekehrt erhalten Besucher die bereits zur IT-Trends angemeldet sind, für nur € 120 Eintritt zur GMDS-Jahrestagung. Die Anmeldungen sind bald über die jeweiligen Webseiten der IT-Trends Medizin Health Telematics, bzw. der GMDS möglich. (<http://www.it-trends-medizin.de>, <http://www.gmds2009.de>)

Die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW) gestaltet am 10. September einen IT-Tag für Krankenhäuser. Weitere Programmhilights werden in den folgenden Newsletter-Ausgaben und Veranstaltungshinweisen bekannt gegeben.

Institutionen, die an einem Stand im Rahmen der Begleitausstellung interessiert sind, können sich bereits jetzt bei uns melden (info@ztg-nrw.de). Ebenso bieten wir Unternehmen einige attraktive Möglichkeiten, als Sponsoren auf dem Kongress präsent zu sein.

ZTG-Workshops, Symposien und Seminare

Seminar: Dienstleistung Teleradiologie: Planen, umsetzen & nutzen am 22. Juni in Düsseldorf (neu!)

U.a. mit den Themen: Röntgenverordnung, DIN-Norm, DICOM erproben, Netzwerkaufbau, Anwendungen, Wirtschaftlichkeit



Das ZTG bietet in diesem Jahr ein besonderes Seminar-Special: **Dienstleistung Teleradiologie: Planen, umsetzen und nutzen**. Am **22. Juni 2009** veranstalten wir gemeinsam mit dem Teleradiologie-Experten **Prof. Dr. Martin Stämmler** (FH Stralsund) im Haus der Ärzteschaft in Düsseldorf ein Seminar für Mitarbeiter von Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen im Bereich IT und Gesundheitswesen, sowie für IT-Fachleute in Krankenhäusern, die einen umfassenden Einblick in Möglichkeiten und Rahmenbedingungen als auch

Umsetzungsmöglichkeiten von Teleradiologie gewinnen möchten.

Ziele & Inhalte des Seminars:



Das Seminarangebot hat zum Ziel, die Teilnehmer umfassend in das Themengebiet „Teleradiologie“ einzuarbeiten. Dabei soll ein Verständnis der vielfältigen Rahmenbedingungen, der technischen Strukturen, der Standards, sowie der Potenziale und Organisationsstrukturen ermöglicht werden, das für Dienstleister, Berater und Beteiligte der Umsetzung im Bereich Teleradiologie essentiell ist.

Seminarprogramm „Dienstleistung Teleradiologie: Planen, umsetzen & nutzen“:

22. Juni 2009, Haus der Ärzteschaft, Düsseldorf

11.00h Begrüßung, Agenda und Vorstellung

Motivation:

- Warum Teleradiologie?
- Vorstellung von TR-Szenarien.

11.30 h Teleradiologie Rahmenbedingungen

- Die Prinzipien und die Denkweise der Röntgenverordnung
- Die zukünftige Din-Norm 6868-159, Abnahme- und Konstanzprüfungen

12.30-13.30h Gemeinsame Mittagspause mit Buffet

13.30 h DICOM

- DICOM kennen lernen und erproben
- Einführung in den Standard DICOM und klinische Nutzung, Prozessunterstützung durch DICOM
- Praxisbeispiel: Die Teilnehmer etablieren eine DICOM-Verbindung

15.15 -15.30h Kaffepause

15.30h Teleradiologie (TR) Technik und Anwendung

- TR-Topologien
- Teleradiologie-Anbindung aus netzwerktechnischer Sicht: Anbinden von Teilnehmern, Datenschutz, Datensicherheit
- TR aus Anwendungssicht. DICOM-Kommunikation, Befundproblematik
- TR konkret: Aufbau eines Teleradiologie-Netzwerks, Beispiele, Demo

17.00 h Organisation und Teleradiologie Dienstleistung

- Organisationsformen, Abhängigkeiten, Verantwortlichkeiten, Betreiberkonzepte
- Datenschutz- und IT-Sicherheit
- Kosten-Nutzen-Betrachtung

Feedback, Fragen und Zusammenfassung

18.00h Ende der Veranstaltung

[Alle Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung auf unseren Webseiten.](#)

Grundlagenseminar XML kompakt: Einführung und Anwendung im Gesundheitswesen, in Berlin und Krefeld

Mit den Themen: **XML Grundlagen, DTD, Namespaces, XML Schema und Anwendungen für XML-Interessierte ohne bzw. mit geringen Vorkenntnissen**

Unser Seminar-Klassiker **XML verstehen und anwenden** wurde neu aufgelegt: Kompakt gestaltet und im Rahmen eines Zwei-Tages-Seminars explizit auf unsere Zielgruppen im Gesundheitswesen ausgerichtet, bieten wir das Themengebiet neu an.

XML kompakt für unsere Zielgruppen

XML hat in den vergangenen Jahre völlig neue Wege zur Verarbeitung, Nutzung und Übermittlung textueller Informationen eröffnet. Als systemunabhängiges Format zur Speicherung und Übertragung von Dokumenten hat es sich in Industrie, Wirtschaft und Medizin durchgesetzt. **Arztbriefe, DMP Formulare, Krebsregister Nachrichten** etc. sind Beispiele für erfolgreiche Anwendungen in der Medizin, die vor allem auch mit der **Clinical Document Architecture (CDA)** entwickelt worden sind.

Die XML Syntax selbst ist einfach. XML Dokumente können leicht erstellt werden. Für eine standardisierte Anwendung ist jedoch die Beschreibung der XML Dokumente mit XML Schema und das Verständnis von Namespaces erforderlich.

Der Kurs "XML kompakt: Einführung und Anwendung im Gesundheitswesen" führt mit einer Reihe von Beispielen in den Aufbau und die Syntax von XML Dokumenten ein, erläutert die in der Medizin verfügbaren Anwendungen und die Struktur von CDA Dokumenten. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die detaillierte Beschreibung der Anwendung von Namespaces. Danach wird ausführlich in die verschiedenen Aspekte von XML Schema eingeführt. Teilnehmer werden in der Lage sein, die Beziehungen zwischen XML Dokumenten und XML Schema zu verstehen und XML Schemata anzuwenden.

Die Kursinhalte werden mit einer Vielzahl von Beispielen erläutert, die von den Teilnehmern mit **XMLSpy** entwickelt und bearbeitet werden können.

Der Kurs "XML kompakt: Einführung und Anwendung im Gesundheitswesen" ist insbesondere auf Teilnehmer abgestimmt, die in der Praxis mit XML Dokumenten und den dazugehörigen XML Schemata arbeiten müssen, um ein leichtes Verständnis der Zusammenhänge zu ermöglichen.

XML kompakt: Einführung und Anwendung im Gesundheitswesen	
Krefeld, ZTG GmbH	28.-29. April 2009
Berlin, Telematics Factory	16. und 17. Juni 2009

ZTG-Seminare in Kooperation mit der Ringholm GmbH zu IT-Standards im Gesundheitswesen, in Bochum und Berlin

Folgende Seminare bieten wir in 2009 gemeinsam mit unserem Partner, der Ringholm GmbH, an:

- **HL7 Version 2.x,**

- **IT-Standards & Schnittstellen im Krankenhaus**

Das Seminar **IT-Standards & Schnittstellen im Krankenhaus: Überblick HL7 Version 2 und 3, DICOM & weitere IT-Standards in der Klinik** ist ein neues Angebot des ZTG in Kooperation mit der Ringholm GmbH. Das Seminar richtet sich an Manager, Geschäftsführer von Kliniken und Mitarbeiter im Bereich Qualitätssicherung und Controlling von Kliniken, sowie an Hersteller & Unternehmen, die in der Beratung von Kliniken tätig sind.

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über Kommunikationsstandards im Krankenhaus-IT-Bereich mit einer übersichtlichen Einführung in die jeweiligen Standards. Die vorhandenen Schnittstellen in der Kommunikation und die möglichen Umsetzungen in der Klinik werden von den Experten dargestellt.

	HL7 Version 2.x	IT-Standards im Krankenhaus
Berlin, Telematics Factory	28.-29. April 2009 30. September- 1. Oktober 2009	27. April 2009 2. Oktober 2009
Bochum, TZR Technologiezentrum Ruhr	4.-5. November 2009	6. November 2009

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten erhalten Sie auf unseren [Veranstaltungswebseiten](#).

Wir hoffen, dass wir Ihnen auch mit dieser Ausgabe neue und wissenswerte Informationen geben konnten und freuen uns auf Ihr Feedback an info@ztg-nrw.de. Bis zur nächsten Ausgabe im April verbleiben wir wie immer

mit den besten Grüßen
Ihr ZTG-Team

Wir sehen uns in Berlin!

☛ **Hinweis**

Sie können diesen Newsletter auch im pdf-Format von der [ZTG-Website](#) herunterladen. Wenn Sie den ZTG-Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

☛ **Impressum und Kontakt**

ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH

Neutral. Kompetent. Vernetzt.

Campus Fichtenhain 42 :: 47807 Krefeld

Tel.: +49 (0) 21 51.8 20 73 - 11

Fax: +49 (0) 21 51.8 20 73 - 30

E-Mail: info@ztg-nrw.de; Internet: www.ztg-nrw.de

© 2002-2009 ZTG GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH :: Firmensitz: Campus Fichtenhain 42, 47807 Krefeld :: Bevollmächtigter des Aufsichtsrates: Rainer Beckers M.P.H., M.A. :: Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. jur. Manfred Zipperer, Ministerialdirektor a.D. :: Registergericht / Handelsregister: Amtsgericht Krefeld, HRB 7220 :: Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 205522223
--